

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK) –
Abteilung für Friedenspädagogik und Schulisches Konfliktmanagement



in Kooperation mit Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland &
Landesschulrat für Burgenland

Friedenswochen auf der Friedensburg Schlaining



"An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken."
Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow

INHALT

- 1. Allgemeine Einleitung zum Projekt „Friedenswochen“**
- 2. Eine Friedenswoche in Bildern**
- 3. Erläuterungen zu den Friedenswochen-Programmen**
- 4. Friedenswochen-Programme**
- 5. Die Veranstalter: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK) – Abteilung für Friedenspädagogik und schulisches Konfliktmanagement**
- 6. Teilnahmekosten**
- 7. Kontakt**

1. ALLGEMEINE EINLEITUNG ZUM PROJEKT „FRIEDENSWOCHEN“

Die **Abteilung für Friedenspädagogik und schulisches Konfliktmanagement** am **Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)** in Stadtschlaining bietet in Zusammenarbeit mit der **Kinder- und Jugendanwaltschaft des Burgenlandes** und dem **Landesschulrat für Burgenland** Projektwochen unter der Bezeichnung

FRIEDENSWOCHEN

an. Da unter Kindern und Jugendlichen in Österreich die Gewaltbereitschaft immer mehr zunimmt, ist es dringend notwendig hier präventiv tätig zu werden. Deshalb wurde das Projekt „Friedenswochen“ entwickelt.

Dabei wird im Rahmen dieser schulischen Projektwoche den SchülerInnen ein altersadäquater Zugang zu ihren eigenen Gefühlen, zu ihren Mitmenschen, zur Umwelt und Natur sowie zu den zentralen Themenbereichen Konflikt und Frieden vermittelt.

Es sind je nach Schul- und Altersstufe verschiedene Programme vorgesehen, die auf Anfrage auch an spezielle Bedürfnisse angepasst werden können. So gibt es beispielsweise die Möglichkeit, **einzelne Projektstage im Rahmen der Friedenswochen** in Stadtschlaining abzuhalten.

Die Programme der Friedenswochen können auch für **Projektwochen im Rahmen der Erwachsenenbildung** oder MultiplikatorInnenschulungen adaptiert werden.

Im Zuge des Projektes Friedenswochen bietet das ÖSFK – Abteilung Friedenspädagogik und Schulisches Konfliktmanagement überdies die **Vermittlung von ExpertInnen** für Schulprojekte rund um die Friedensthematik an.

2. EINE FRIEDENSWOCHEN IN BILDERN

Gemeinsam
entdecken wir...



die Besonderheit von
Freundschaft,



unsere Bedürfnisse und
Gefühle,



Kunst und Phantasie,



die Geheimnisse der
Friedensburg Schlaining





und die Geschichte des Friedens.



Miteinander erleben wir spannende Abenteuer,



den Zauber und die Schönheit der Natur,



Interkulturalität und Freunde aus aller Welt,



kurzum: eine unvergessliche Friedenswoche!

3. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FRIEDENSWOCHEN-PROGRAMMEN

Friedenswoche für die 3. und 4. Schulstufe (3. + 4. VS)

Den SchülerInnen soll auf spielerische Weise ein Zugang zu ihren eigenen Gefühlen, zu den Themen Konflikt und Frieden vermittelt werden. Im ersten Modul, „Konflikte“, werden die Grundlagen einer positiven Kommunikation erarbeitet – die SchülerInnen lernen dabei u.a., dass es in der Gemeinschaft dafür Regeln gibt, die auch eingehalten werden sollen.

Auf der individuellen Ebene wird erarbeitet, was es heißt, einen „inneren Konflikt“ zu haben: Wie ist es, wenn ich mich traurig, frustriert, gewaltbereit fühle?

Anschließend wird eruiert, wie sich solch persönliche Konflikte auf die Außenwelt im Allgemeinen und die Klassengemeinschaft im Besonderen auswirken.

Nach Erhebung des Ist-Zustandes der Klassengemeinschaft mit seinen positiven und negativen Aspekten werden die negativen Aspekte besonders beleuchtet und gemeinsam Lösungsvorschläge für eine Verbesserung des Klassenklimas erarbeitet.

Überdies betätigen sich die Kinder einen Vormittag lang als „Walddetektive“: auf „Abenteuer“ im Burggraben rund um die Burg Schlaining werden sie von WaldpädagogInnen mit der Umwelt vertraut gemacht und bekommen ein Gefühl dafür, dass auch die Umwelt „friedlich“ – also stabil – oder „konfliktös“ – d.h. aus dem Gleichgewicht – sein kann.

Die Führung durch das Friedensmuseum schafft den Übergang von „Konflikt“ zu „Frieden“ und bietet einen Einblick in verschiedenen Ebenen von Konflikt-Gewalt-Frieden.

Mit der Einheit „Ich male mein Friedensbild – Wir malen unser Klassenfriedensbild“ klingt die Friedenswoche am Friedenszentrum Schlaining kreativ und phantasievoll aus.

Friedenswoche für die 5. und 6. Schulstufe (1. + 2. AHS, HS)

SchülerInnen der 5. und 6. Schulstufe soll auf spielerische Weise ein Zugang zu ihren eigenen Gefühlen, zum Thema Umwelt, Konflikt und Frieden vermittelt werden.

Als Einstieg betätigen sie sich als „Walddetektive“: auf „Abenteuer“ im Burggraben rund um die Burg Schlaining werden sie von WaldpädagogInnen mit der Umwelt und dem Zauber der Natur vertraut gemacht und bekommen ein Gefühl dafür, dass auch die Umwelt „friedlich“ – also stabil – oder „konfliktös“ – d.h. aus dem Gleichgewicht – sein kann.

Von der Umwelt wird am zweiten Tag übergeleitet auf die individuelle Ebene: Was heißt es, einen „inneren Konflikt“ zu haben? Wie ist es, wenn ich mich traurig, frustriert, gewaltbereit fühle?

Persönliche Konflikte haben auch ihre Auswirkung auf die Klasse: Die Gruppe entwirft ein Konfliktmodell für die ganze Klasse und erarbeitet Lösungsmöglichkeiten für bereits bestehende bzw. schwelende Konflikte und Präventivmaßnahmen, um das bestehende Konfliktpotential zu minimieren.

Der vorletzte Tag ist einem Schwerpunktthema gewidmet – wahlweise Kinderrechte (in Verbindung mit Kinderarbeit, Kindersoldaten etc.) oder Gewalt in den Medien. Der Freitag dreht sich um den friedlichen Umgang mit einander und rundet die Woche mit Spiel und Spaß ab!

Friedenswoche für die 7. und 8. Schulstufe (3. + 4. Klasse AHS, HS)

SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufe sollen eingangs über die Entdeckung individueller und kollektiver (Klassen)Konflikte in die Thematik eingeführt werden und erkennen, dass Konflikte etwas Natürliches sind. Gemeinsam wird der Istzustand des Konfliktpotentials in der Klasse erhoben, um daraus miteinander ein eigenes Konfliktmodell samt Lösungsvorschlägen zu erarbeiten.

Über die Sensibilisierung für die Umwelt mit besonderem Augenmerk auf Wasser soll der Zusammenhang zwischen Umwelt und Armut bzw. Hunger begreifbar und in Form von Kollagen künstlerisch aufgearbeitet werden.

Ein weiteres wichtiges und sehr aktuelles Thema wird am dritten Tag aufgegriffen: Die Problematik der Gewalt in den Medien, wo sowohl auf gefährliche Seiten im Internet als auch auf gewalttätige Videospiele eingegangen wird.

Das Modul „Frieden“ wird mit einer Vorstellung von Organisationen und Menschen, die sich für den Frieden einsetzen bzw. eingesetzt haben – Friedensorganisationen, Friedensbewegung, Friedensnobelpreisträger, Friedensstifter – eingeführt.

Eine Secondhand-Modeschau zum Thema „Die lange Reise meiner Jeans“, die mit informativen Kurzreferaten moderiert wird, beschließt diese Woche.

Friedenswoche für die 9.–13. Schulstufe (Polytechnikum, AHS, BHS)

Für die 9. – 13. Schulstufe wird die Friedenswoche, aufgrund der verschiedenen inhaltlichen Vorkenntnisse der unterschiedlichen Schultypen, in Modulen aufgebaut, die an das Niveau der jeweiligen SchülerInnen und deren Interessen angepasst werden können.

Es stehen folgende Module zur Auswahl:

Modul 1: Gewaltformen - Zivilcourage

Modul 2: Persönliche Konflikte – Klassenkonflikte

Modul 3: Mobbing

Modul 4: Armut

Modul 5: Schulden und deren Einfluss auf Konflikte im individuellen und kollektiven Bereich

Modul 6: Gewalt am Computer und in den Medien

Modul 7: Andere Länder – andere Kulturen

Modul 8: Musik/Kunst/Aktionen

Modul 9: Unsere Welt in 20 Jahren

Modul 10: Wasser

Modul 11: Menschenrechte

Modul 12: Globalisierung

4. FRIEDENSWOCHEN-PROGRAMME (KURZ- UND LANGVERSION)

3.+4. Schulstufe (3.+4. Klasse Volksschule)_halbtags
3.+4. Schulstufe (3.+4. Klasse Volksschule)_ganztags
5.+6. Schulstufe (1.+2. Klasse Hauptschule bzw. AHS)_ganztags
7.+8. Schulstufe (3.+4. Klasse Hauptschule bzw. AHS)_ganztags
9.-13. Schulstufe (Polytechnischer Lehrgang, AHS Oberstufe, BHS und BMS)_ganztags

Detaillierte Programme im Anhang

5. ÖSTERREICHISCHES STUDIENZENTRUM FÜR FRIEDEN UND KONFLIKTLÖSUNG (ÖSFK) – ABTEILUNG FÜR FRIEDENSPÄDAGOGIK UND SCHULISCHES KONFLIKTMANAGEMENT

Veranstaltungsort der Friedenswochen ist **Stadtschlaining**. Die kleine Stadtgemeinde liegt inmitten des malerisch verträumten Südburgenlandes. Im Herzen des Ortes thront die mittelalterliche Burg, die den Veranstalter, das **Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)** beherbergt.

Das Friedenszentrum wurde 1982 gegründet. Sein Ziel ist es, zur weltweiten Förderung des Friedens und einer friedlichen Konfliktlösung auf allen Ebenen beizutragen. Entsprechend engagiert sich das ÖSFK in Forschung, Ausbildung und friedenspolitischer Praxis für den persönlichen, gesellschaftlichen und internationalen Bereich.

Im Bereich der Ausbildung werden Beiträge zum schulischen Konfliktmanagement und zur außerschulischen Friedens- und Konflikterziehung geleistet. 1987 gründete das ÖSFK mit Hilfe von europäischen UNESCO Organisationen das Europäische Universitätszentrum für Friedensstudien (EPU) und erhielt im selben Jahr für seine Aktivitäten den UN "Peace Messenger" Status.

Das ÖSFK und die EPU sind als private, gemeinnützige, überparteiliche und unabhängige Vereine organisiert, deren Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, und beide werden von ihrem Gründer und geschäftsführenden Präsidenten, Dr. Gerald Mader, geleitet. Beiden Institutionen wurde 1995 von der UNESCO der Preis für Friedenserziehung verliehen.

Den Forschungsschwerpunkt bilden die jährliche „State of Peace“ Konferenz sowie Forschungsprojekte, die sich vornehmlich mit europäischer Friedenspolitik beschäftigen. Seit 1983 plant und organisiert das ÖSFK jährlich eine Internationale Sommerakademie. Diese Großveranstaltung richtet sich mit einem akuten friedenspolitischen Hauptthema mittels Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops an eine friedenspolitisch interessierte Öffentlichkeit.

Seit 1992 entwickelt und implementiert das ÖSFK Programme zur Qualifizierung von Fachkräften für Nichtregierungsorganisationen und Regierungsorganisationen wie den VN, der OSZE und der EU, die sich mit Friedenseinsätzen in Konfliktregionen beschäftigen. Der friedlichen Konfliktlösung in bestimmten Regionen dienen vor allem Projekte wie die „Summer Academy on OSCE“ sowie Projekte im Südkaukasus, Zentralasien, Sri Lanka und in mehreren Ländern des südlichen und östlichen Afrika, die von der österreichischen Bundesregierung gefördert werden.

Im Jahr 2000 wurde die Landesausstellung „Krieg oder Frieden. Vom Kult der Gewalt zur Kultur des Friedens“ gestaltet und beherbergt und damit der Grundstock für das Europäische Museum für Frieden gelegt, das jährlich viele tausende Besucher anzieht. Das ÖSFK veröffentlicht u.a. die Zeitschrift "Friedens-Forum" und die Publikationsreihen „workingpapers“ und "dialog. Beiträge zur Friedensforschung". Im Rahmen der Publikationsreihe „dialog“ erscheinen der jährliche Friedensbericht der

„State of Peace“ Konferenz und die Dokumentationen der Internationalen Sommerakademie.

Das Friedenszentrum Schlaining verfügt über eine einzigartige Infrastruktur mit den in der Burg Schlaining befindlichen Büroräumlichkeiten und dem Friedensmuseum, dem Haus International (Wohn- und Seminarräume), der Friedensbibliothek in der einstigen Synagoge, dem Hotel Burg Schlaining (Seminarhotel) und dem Konferenz- und Seminarzentrum in der Burg.

Neben der Infrastruktur des Friedenszentrums sowie dem Burggraben können Dank der freundlichen Unterstützung durch die Stadtgemeinde Schlaining auch die Räumlichkeiten der ehemaligen Hauptschule für die Aktivitäten im Rahmen der Friedenswoche genutzt werden.

6. TEILNAHMEKOSTEN

Die SchülerInnen besuchen von Montag bis Freitag die **Friedenswoche** in Stadtschlaining. Je nach räumlichen Möglichkeiten wohnen die SchülerInnen im Hotel Burg Schlaining oder im Haus International.

Da das Projekt Friedenwoche durch den Burgenländischen Landeshauptmann und die Burgenländische Landesregierung subventioniert wird, beschränken sich die Teilnahmekosten für die Veranstaltung inklusive Unterkunft pro SchülerIn

→ bei Unterbringung im **Hotel Burg Schlaining** auf
€ 220,-- für Doppelzimmer mit Dusche / Bad / WC, Telefon, Kabel-TV, Minibar und Schreibplatz, inklusive Halbpension

→ bei Unterbringung im **Haus International** auf
€ 200,-- für Einzelzimmer mit Dusche / WC, Schreibplatz, inklusive Halbpension

Für Schulen, die in unmittelbarer Nähe zu Stadtschlaining liegen, kann die Veranstaltung auch mit gemeinsamer täglicher Rückkehr an den Schulort gebucht werden.

Die Kosten betragen dann für die ganze Woche pro SchülerIn

→ € 30,- für Halbtagesprogramm (exklusive Mittagessen)

→ € 80,- für Ganztagesprogramm (inklusive Mittagessen)

Für einzelne Projektstage, die im Rahmen der Friedenswochen in Stadtschlaining stattfinden, betragen die Kosten pro Tag pro SchülerIn

→ € 10,- für Ganztagesprogramm (exklusive Mittagessen)

Sämtliche Reisekosten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

ExpertInnen, die für Projekte zur Friedensthematik (z.B. Konfliktmanagement im Klassenzimmer, Mediation, Elternarbeit etc.) an Schulen vermittelt werden, erhalten einen variablen Stundensatz zwischen

→ € 35,- und € 50,- (inklusive Verpflegung und Kilometergeld).

Auf Anfrage besteht die Möglichkeit für finanzielle Unterstützung.

7. KONTAKT

Vize-Präsidentin ÖSFK:

Hofrat Mag. Evelyn Messner

Programmdirektorin:

Mag. Ursula E. Gamauf, M.A.

Projektleitung Friedenspädagogik

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)

Rochusplatz 1

A-7461 Stadtschlaining/Burg

Tel.: +43-3355-2498-517

Fax: +43-3355-2662

Email: gamauf@aspr.ac.at

Web: www.aspr.ac.at & www.friedenswochen.at

Administrative Assistentin:

Claudia Hofer

Sekretariat und Organisation Friedenspädagogik

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)

Rochusplatz 1

A-7461 Stadtschlaining/Burg

Tel.: +43-3355-2498-507

Fax: +43-3355-2662

Email: mpt@aspr.ac.at

Web: www.aspr.ac.at & www.friedenswochen.at